Act 59
Gerle cartosì

1 Br 20 Juli 1807
u. 2

22,8 x 19

14.07.11
Foto
Varnsen

Prag den 20 Juni 7.

Hochwohlgeborner,
Hochzuverehrender Herr v. Collin!

Wenn Ihnen im Gefolge dieses Blattes eine Samlung kleiner Versuche überreicht wird, die meinen Namen an der Stirne trägt, so bitte ich Sie sehr, dies nicht als ein "Auch ich war in Arkadien geboren" zu betrachten — Auch unterhält mich die Erinnerung, mit welcher Güte und welcher ehrenden Offenheit Sie im vorigen Jahre den warmen und ungeschlachten Versen freundlich aufnahmen, und ich konnte diese Gelegenheit (da es mir an einer günstigeren mangelt) nicht vorüber gehen lassen ohne Sie an die Fortdauer meiner Achtung zu erinnern.

Können Sie Ihren Arbeiten, Ihren Geschäften — dem Staat vergeben nun daß ich der göttlichen Poesie den Vorsitz einräume — und bedeutenderer Lectüre einige Stunden entwendete, und wollen Sie aus der Lesung dieser Fragmente schenken, so bin ich so kühn, mir Ihre offene Meinung über alle Schwächen meiner Fehler, zu erbitten — Es ist nicht Ladenart was ich hier nieder schreibe, und wenn ich auch alle Mängel litterärischer Anfänger an mir trage, so kann ich mich doch rühmen von jener gewaltigen Verletzbarkeit frei zu sein, die vorzüglich unter den Litteratoren meiner werthen Vaterstadt ihren Sitz aufgeschlagen zu haben scheint. Ich habe erkennen gelernt, welche wesentliche Vortheile der belehrende Tadel jenen bringt, die sich zu einer höheren Stufe der Cultur empor geschwungen haben.

Die Ursache, warum meine Novellen erst so spät nach ihrer Erscheinung in Ihre Hände kommen, habe ich an Frau von Pich=

Wolfgang Adolf Gerle Professor des Conservatoriums

geb. z. Prag 1758. erst [illegible], dann Professor der Geschichte daselbst. schrieb [illegible]

unter dem Namen Konrad Spät genannt. „Aufsätze" ; „Novellen"
Prag 1807. u. a. 1811. 2. Aufl. „Volksmärchen der Böhmen" ib. 1819. 2 Bände
Novellen, Erzählungen u. Märchen" 1821. 2 Bände. „Scheinbilder" ... Abentheuer
Leb. 1821. — „Doktor Phantasus" Leipzig 1822, 2 Bände, „Schattenbilder u. Mondnachtsbilder"
ib. 1824. 3 Bände. „Historischer Bildersaal aus der Vorzeit Böhmens, Prag 1824. — Natur-

lar geschrieben, und muß Sie ersuchen von ihr die Entschuldigung dieser Zögerung zu vernehmen. Sie werden einen Schwall von bürgerlicher Prose finden, den zum zweitenmale niederzuschreiben Sünde wäre.

Ohnmöglich kann ich meiner Neubegier die Frage versagen, ob wir uns bald wieder eines neuen Schößlings Ihres Geistes zu erfreuen haben werden? — Obschon mir dieser Genuß so lange mich mein Schicksal an Prag fesselt, wohl nie ganz unvermischt zu Theil werden wird, so seh ich doch jedem mit Sehnsucht entgegen. Ihr Balboa der erst im heurigen Carneval hier gegeben wurde, hat mir — obschon ihn Hr. v. Rheinsfeld um den 4ten Akt gekürzt hatte(!) — einen herrlichen Abend gewährt. Bayer schien durch die Dichtung erhoben, für diesen Abend jeden Fehler abgeworfen zu haben, und gab den Balboa mit Kraft und Würde. Bei Mad. Liebich vermißten wir zwar die strahlende jugendliche Anmuth die Ihre Maria umstrahlt, doch stellte sie uns das liebende und leidende Weib mit Zartheit und Interesse dar. Hr. Bork gab den Pedrarias zwar nicht im ganzen Umfang dieses Characters doch ziemlich brav, so auch Liebich den Jeronimo. Sehr erfreute es mich zu sehen daß meine guten Compatrioten, zwar verwischt durch die Iffland und Kotzebuesche Bürgerwelt, doch noch nicht all ihr natürliches Gefühl für ein höheres und poetisches Gefühl verloren haben. Balboa gefiel sehr und würde öfter gegeben, als man seit lange Zeit eine Tragödie geben durfte. Daß Bianka della Porta kälter aufgenommen wurde ist natürlich, denn es schien, als hätten sich die Hauptpersonen die Hand darauf gegeben, es zu verderben

Erzählungen ib. 1826. — „Die Liebesprobe", Wien 1825. 2 Bde. 8.
Arbeitete für die Hesslischen Miniaturgemälde aus der Länder- u. Völkerkunde Böhmen,
Leipz. 1828–31. 3 Bände; übersetzte Depping's „Großbritanien", lieferte eine
Beschreibung von Prag, Prag 1825. 3te Aufl. ib. 1836. — „Der Reisegefährte in
Karlsbad", ib. 1833. 2te Aufl. ib. 1838. — „Bilder aus Böhmens Vorzeit. Burgen und
Ritterschlösser" Prag, 1840–42. 10 Hefte. Lebensbilder aus der ... Leipzig 1841.

Mad. Liebich ist zu schwach und zu schön für die heroische Bianka, Herr Bayer (Battista) schien heute einbringen zu wollen was er in Balboa an Bizarrerie versäumt hatte, und Bork riß den Ezzelin zum Jämmerlichen herunter. Ob die Lücken die mir hie und da aufs Herz fielen, blos durch das schlechte Spiel der Hauptpersonen entstanden, oder ob auch hier die grimmige Schere der Direktion ihr böses Spiel getrieben, wage ich nicht zu entscheiden.

Der junge Mann der Ihnen diesen Brief überbringt ist ein werdender doctor Medicinae mein bester und fast möchte ich sagen einziger Freund, dem ich fast allein mein bißchen Bildung zu verdanken habe. Er ist verschlossen und legt seinen Werth nicht gern an den Tag — keinem andern von den Personen mit denen ich in Wien in Verhältnissen stehe, habe ich es gegönnt die Briefe an Sie und Fr. v. Pichler zu besorgen.

Leben Sie vollkommen wohl und schenken Sie mir manchmal eine freundliche Erinnerung. Ich bin mit Verehrung

der Ihrige

Gerle

Ich bin so eitel zu glauben es könne Ihnen einfallen meiner Adresse zu bedürfen, und setze sie daher beifolgend

Wolfgang Adolph Gerle

Brenten Gasse No 96

Prag

4. Der bürgerliche Salon, Braunschweig 1841 2 Bände.
„Dramatische Arbeiten: der letzte Februar und die Vormundschaft

Perle sacrum : Distand